

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft =
Bulletin de la Société Suisse de Musicologie

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 1 (1934)

Heft: 1

Bibliographie: Dissertationen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Abgrenzung der Aufgabe der neuen Schule gegen das Lehrgebiet der Universität liegt in ihrer Zielsetzung ausgesprochen: Die Universität ist die Stätte der unabhängigen Forschung, deren Resultate die Schule verwertet. Eine Doppelspurigkeit ist nicht zu befürchten, da die Schule auf dem Boden der Praxis steht und nur nach Ergebnissen strebt, welche für die konzertmäßige Wiedergabe älterer Musik wichtig sind. Die neue Schule ist also gleichsam eine Versuchsstätte für die Forscherarbeit der Universität und stellt als solche eine wertvolle Bereicherung unserer musikpädagogischen Institutionen dar.

A. G.

DISSERTATIONEN

Wir beabsichtigen, an dieser Stelle laufend ein Verzeichnis der musikwissenschaftlichen Dissertationen zu veröffentlichen, die an den schweizerischen Universitäten kürzlich abgeschlossen wurden oder gegenwärtig in Arbeit sind. Wir beginnen mit Basel, Bern und Zürich.

Die Schriftleitung.

Basel

Arnold Geering. Die Vokalmusik in der Schweiz zur Zeit der Reformation. Leben und Werke von Bartholomäus Frank, Johannes Wannenmacher, Cosmas Adler. (Basler Dissertation 1931. Erschienen in Band 6 des Schweizerischen Jahrbuches für Musikwissenschaft, Aarau 1933.)

In Vorbereitung:

Walter Robert Nef: Der St. Galler Organist Fridolin Sicher und seine Orgeltabulatur (seit Sommer 1931).

Erich Lübbe: Die Orgeltabulaturen von Johann Woltz, 1617 (seit Herbst 1932).

Walter Vogt: Johann Benn (seit Sommer 1933).

Manfred Bukofzer. Geschichte des englischen Diskants und Fauxbourdons.

Keh Dalbiz Chung Sik. Beiträge zur koreanischen Musik.

Bern

Lucie Balmer. Das Tonsystem und die Kirchentonarten nach Johannes Tinctoris. (Abgeschlossen.)

Georges Bieri. Die Lieder von Hugo Wolf. (Abgeschlossen.)

W. Kreidler. Vergleichende Studien zu Schütz und Monteverdi. (Abgeschlossen.)

Adolf Hinderberger. Die Motivik in Haydns Streichquartetten. (Abgeschlossen.)

Zürich

Walter Rüsch. Liszts „Années de pèlerinage“. (Abgeschlossen.)

Gerhard Bucky. Die Rezeption der schweizerischen Musikfeste (1808—1867) in der Öffentlichkeit. (Abgeschlossen.)

Bernhard Rywosch. Beiträge zu Haydns symphonischem Schaffen bis 1780. (Abgeschlossen.)

Gerhard Herz. Geschichte der Bachbewegung 1750—1829. (Vor dem Abschluß.)

MITTEILUNGEN AUS DEN ORTSGRUPPEN

BASEL. Kommende Veranstaltungen:

Januar: Vortrag von Dr. Edgar Refardt: Aus der Virtuosenzeit. Beispiele am Klavier: Frl. Marie-Jenny Lotz.

Hauskonzert mit Werken altitalienischer Meister. Ausführende: Helen Bodmer (Luino-Zürich), Sopran; Eva Scaria (Zürich), Klavier.

Februar: Vortrag von Dr. Alfred Einstein: Das letzte Werk.

März: Vortrag von Dr. Dora Rittmeyer-Iselin: Die Blasinstrumente im 18. Jahrh. Hauskonzert, Werke von François Couperin. Ausführende: Isabella Nef (Versoix-Genève), Cembalo; Hélène Wuilleumier (Genf), Violine.